



Heidelberger-7-Kräuter-Pulver

Bei dieser Zusammenstellung handelt es sich um Buchauszüge aus „Das Sieben-Kräuter-Erbe“ von Bertrand Heidelberg „Die Verschleimungsgefahr im Körper und ihre Lösung“, erschienen im Günter Albert Ulmer Verlag, D – 78609 Truningen, ISBN 978-3-9323460-8-8, Berichten von Anwendern und stellen kein Heilversprechen im Sinne der geltenden Gesetze dar.

Das Ergebnis einer über 50jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Naturheilkunde hat Bertrand Heidelberg, geb. 15.02.1845, als Vermächtnis der Nachwelt zur Verfügung gestellt. Er beobachtete, dass sich die Krankheiten schon von Jugend an auf verschiedenste Art entwickeln und erkannte, dass zu viel und zäher Schleim Auslöser mancher Krankheiten sei. In erster Linie sei es die Entwicklung des Schleims, welcher bei der Aufnahme der Nahrung den Magen und die Nieren zuerst verunreinige und dann nach und nach alle inneren Organe in Mitleidenschaft ziehe. Denn gehe der Schleim ins Blut über, welches dadurch an Wärme verliere und die Blutzirkulation stört.

Bertrand Heidelberg hat festgestellt, dass seine Zusammenstellung von 7 Kräutern, bei denen Wermut, Schafgarbe, Wacholder, Anis, Fenchel, Kümmel und Bibernelle schleimlösende und schleimausscheidende Wirkungen haben, ihm erfolgreich halfen.

Jedes einzelne der 7 Kräuter ist ein wahres Wunder an Heilkraft und Wirksamkeit. Vor allem kann sich das intensive Zusammenwirken und Zusammenklingen der verschiedenen Bitterstoffe der 7 Kräuter auf den ganzen Körper heilbringend und positiv auswirken. Durch die tägliche Einnahme, morgens nüchtern eine 2 – Finger-Prise gut einspeicheln und einwirken lassen, dann schlucken, und genauso vor dem Schlafengehen, seines speziellen Kräuter-Pulvers konnte er den täglich sich bildenden Schleim in seinem Körper lösen und sein Blut bis ins hohe Alter gesund erhalten.

Zitat Heidelberg:

„Es begünstigt den Gesundheitszustand von Speichel- und Schilddrüsen, reinigt den Magen und die Nieren von gefährlichen Schleim und sorgt dafür, dass die tägliche Nahrung richtig und naturgemäss verarbeitet wird, dass es eben täglich frisches und reines Blut gibt. Es desinfiziert alles, was in den Gedärmen ist, so dass weder das Gas noch der Stuhlgang übel riechen darf. Es fördert den Stuhlgang und zerstört den Schleim, der die Stoffwechselkrankheit, das Bruchleiden, die Hämorrhoiden, den Krebs, die Augenkrankheit, das Blindwerden und andere Krankheiten erzeugen kann.“

Die nachfolgend beschriebenen 7 Heilkräuter haben eine gemeinsame Wirkung indem sie schleimlösend und schleimabsondernd wirken und auf diese Weise das Stoffwechselgeschehen im Körper positiv beeinflussen sowie Leber und Niere entlasten. Sie wirken blutreinigend und entgiftend. So konnte Bertrand Heidelberg erreichen, dass seine Nieren und die inneren Organe nicht mehr belastet wurden, sein Blut keine Wärme mehr verlor und die Blutzirkulation nicht mehr gravierend gestört werden konnte.

Die Heilkräuter können ausgleichend, heilend, und harmonisierend wirken, ohne Gefahr unliebsamer gefährlicher Nebenwirkungen. Sie können die Gesundheit stärken und auch den belasteten Körper befreien und das Gleichgewicht der Körpersäfte wieder herstellen. Die Inhaltstoffe der Pflanzen sind chemische Verbindungen, die durch Stoffwechselfvorgänge zustande kommen, wie dies in ähnlicher Weise auch bei Mensch und Tier geschieht. Dass der menschliche Körper auf solche Wirkstoffe mit bester Verträglichkeit anspricht, nimmt nicht wunder. Die Natur ist zu grossartigen Leistungen mit verhältnismässig einfachen Möglichkeiten fähig. Schon Paracelsus glaubte an die Selbsthilfe der Natur und des menschlichen Organismus und verwandte für seine Therapie fast ausnahmslos einheimische Heilpflanzen...

Die Heilkräuter im Einzelnen – die Wirkung entfacht sich jedoch nur durch das Zusammenklingen:

Wermut (*Artemisia absinthium*)

Wermut ist unser bitterstes heimisches Kraut und spielt eine wichtige Rolle in der Original-Rezeptur unseres Kräuterpulvers. Wermut wird als Heilbitter bezeichnet, weil er auch noch in starker Verdünnung bitter herauschmeckt. Die Bitterstoffe des Wermut üben spannungs- oder krampfmildernde Eigenschaften aus und unterstützen so die normale Magen- und Darmfunktion. Ebenso regen sie die Absonderung von Verdauungssäften an, was eine bessere Verwertung der aufgenommenen Nahrung ermöglicht. Unterstützende Wirkung hat der Wermut bei der Ausscheidung von Giften und Schlacken über Leber und Magen. So hilft er unserem Körper das Blut gesund und flüssig zu erhalten.

Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Die Schafgarbe wird in alten Kräuterbüchern als „Heil aller Schäden“ bezeichnet. Sie zeichnet sich durch einen hohen Gehalt an Wirkstoffen aus, die vielfältige Anwendungsmöglichkeiten bieten. Sie ist vor allem blutreinigend, krampflösend und gefäßtonisierend. Sie enthält Bitterstoffe und ätherische Öle. Die Schafgarbe wirkt günstig auf den Kreislauf, regt den Stoffwechsel und die Ausscheidung von Giftstoffen an, unterstützt Magen und Darm bei ihren Aufgaben, hilft der Leber bei der Reinigung, tut den Beckenorganen wohl und reguliert durch den hohen Kaliumgehalt das Nieren- und Blasensystem.

Wacholder (*Juniperus communis*)

Wacholder ist eine seit Urzeiten bekannte Heilpflanze. Bis noch vor 50 Jahren stand vor den meisten Bauernhäusern ein Wacholderbaum oder –busch. Die Wirkstoffe sind vor allem ätherische Öle und Bitterstoffe. Diese wirken hervorragend als Mittel zum Ableiten über die Nieren zum vermehrten Ausscheiden harnsaurer Stoffe über den Urin. Wacholderbeeren unterstützen vor allem Magen, Darm und Drüsen und sie haben eine blutreinigende Wirkung. Er fördert die Ausscheidung von Stoffwechselschlacken und bringt so einen allgemeinen Kräftezuwachs.

Anis (*Pimpinella anisum*)

Auch der Anis ist eine uralte Heilpflanze. Man nennt ihn auch römischer Fenchel oder süßer Kümmel. Er hat schleimlösende Eigenschaften, die besonders auf die Atmungsorgane wirken. Daneben hat er eine, ebenso wie Fenchel und Kümmel, beruhigende, krampflösende Wirkung bei Koliken. Seinen charakteristischen Geruch erhält der Anis von ätherischem Öl. Die Früchte des Anis regen alle Körperfunktionen an, aktivieren die Herzarbeit, erweitern den Atemluftaustausch und verstärken die Abwehrkräfte des Körpers gegen Infektionen. Anis ist auch besonders wirksam gegen Gasbildung und Blähungen und Verdauungsbeschwerden, insbesondere auch bei Kindern.

Fenchel (*Foeniculum vulgare*)

Fenchel ist dem Anissamen sehr ähnlich, sowohl in der Wirkungsweise, als auch in den Inhaltsstoffen. Das ätherische Öl des Fenchels wirkt allerdings noch intensiver auf die Atmungsorgane. Es besitzt gleichzeitig eine starke Desinfektionskraft, wirkt blähungstreibend, krampfstillend und gärungswidrig. Die Ausscheidung der Magen- und Darmschleimhäute und der Bronchien wird angeregt. Fenchel ist ein wärmendes Kraut und findet seine Anwendung in den Bereichen Verdauungsorgane, Atmungsorgane und hat einen günstigen Einfluß auf die Durchblutung der weiblichen Kleinbeckenorgane.

Kümmel (*Carum carvi*)

Kümmel wurde bereits in der Antike hoch geschätzt. Der Kümmelsamen gleicht in seiner Wirkung sehr dem Anis- und dem Fenchelsamen. Hauptsächlich wirksam sind die ätherischen Öle. Sie aktivieren die Verdauung, wirken anregend und erwärmend, beruhigend und krampfstillend. Der Kümmel ist ein zuverlässiges Magenmittel, das Magen und Drüsen anregt, den Darm jedoch beruhigt. Er wirkt ausgleichend auf die Darmflora.

Bibernelle (*Pimpinella saxifraga*)

Bibernelle ist eine vielseitige Heilpflanze, die sich in ihrer Geschichte immer bewährt hat. Sie wird eingesetzt um das Übel aus dem Körper zu vertreiben. Sie hilft bei Verschleimungen der verschiedenen Organe, hilft dem Darm, reinigt das Blut, ist harn- und schweisstreibend.

Es gibt nur ein Mittel zur Heilung: zurück zur Natur. Auch wir Menschen als Ganzheit von Körper, Seele und Geist sind dazu aufgerufen. Alles ist Energie. Jeder Gedanke hat Schöpferkraft.

Man kann das Heidelberger-7-Kräuter-Pulver unterstützend zum Aufbau der Immunabwehr, Unterstützung bei Krebstherapie verwenden. Zur Förderung der Verdauung und Abbau von Schlacken. Heidelberger empfiehlt als Dosierung: morgens nüchtern eine 2 – Finger-Prise gut einspeicheln und einwirken lassen, dann schlucken, und genauso vor dem Schlafengehen.